

Fortsetzung folgt.

geworden ist. So lehnte a. d. der Parteitag in Köln 1893 den Antrag, wonach eine vom Staat organisierte Versicherung gegen Arbeitslosigkeit bewilligt werden sollte, einfach ab. „Es widerspreche“ so bemerkte dazu auf dem Parteitage Genosse Heymann-Berlin, „gänzlich den Prinzipien der Sozialdemokratie, die Mißstände der heutigen Gesellschaft innerhalb der heutigen Gesellschaft zu beseitigen. Die heutige Gesellschaft könne diese Mißstände ebensowenig beseitigen, ohne sich selbst aufzugeben, als Münchhausen sich an seinem Kopf aus dem Sumpfe ziehen konnte. Auch die Verstaatlichung der Bodenerzeugnisse und des Handels würde doch, vom heutigen Staate Deutschland vorgenommen, eine tatsächliche Niederlage der Partei, den Anfang zum Selbstmord derselben bedeuten.“ Und Hebel sagte: „Der Antrag bringt in anderer Form wieder einmal das herkömmliche Recht auf Arbeit zum Ausdruck. An dieses Recht haben ja auch wir in unseren Reihen in den 80er Jahren geglaubt, wie sich ja noch vor kurzem auch in der Schweiz 50 000 Unterschriften zu einem ähnlichen Antrage gefunden haben. Nach meiner festen Überzeugung ist im heutigen Staate dieses Recht auf Arbeit ein Unfuss.“ — Diese ablehnende Stellung der Sozialdemokratie mag zum Teil daraus resultieren, daß man damals glaubte, dem Zukunftsstaate ziemlich nahe zu sein. Aus diesem Grunde hatte man damals auch für die Gewerkschaften als Mittel der Selbsthilfebestrebungen der Arbeiterklasse herzlich wenig übrig. Mittlerweile hat die Sozialdemokratie aber eingesehen, daß es mit dem Eintreffen des Zukunftsstaates so eine eigene Sache ist und sie beginnt statt auf diesen zu warten, sich im Klassenstaate häuslich einzurichten. Zu dem heutigen Proleten mit der angeblichen praktischen Arbeit der Sozialdemokratie liegt aber nach der ganzen Vergangenheit der Partei nicht die geringste Urtage vor.

#### Die Bagdadbahnverhandlungen.

Der „Kor.-Anz.“ schreibt scheinbar offiziell: Die wir erfahren, nähern sich die Unterhandlungen über einige Hauptpunkte der Bagdadbahnfrage nunmehr ihrem Ende. Der Umstand, daß mit diesen Abmachungen eine klare und endgültige Verständigung aller Interessenten herbeigeführt werden soll, und daß dabei nicht nur geschäftliche, sondern auch politische Interessen zu berücksichtigen sind, erklärt hinreichend die Schwierigkeiten, die sich einer schnellen Abwicklung der Angelegenheit in den Weg stellen. Soviel wir ermitteln konnten, geschehen die Unterhandlungen in fünf Hauptteile, und zwar:

1. Die Unterhandlungen zwischen der Türkei u. der britischen Regierung über die Regelung der Besitzverhältnisse im Persischen Meerbusen und den Ausbau der Bagdadbahn von Bassora nach Koweit;
2. Die Unterhandlungen zwischen Deutschland und der Türkei und
3. zwischen Deutschland und England, beide die Zustimmung der deutschen Regierung und der deutschen Finanzgruppe betreffend, da nach der Konzeptionsurkunde die Bagdadbahn-Gesellschaft das Vorrecht auf den Ausbau der Bahn bis zum Persischen Golf besitzt und daher irgendwelche englisch-türkische Abmachungen der deutschen Zustimmung unterliegen.
4. Unterhandlungen zwischen der deutschen und der französischen Regierung zu dem Zweck, ein harmonisches Zusammenarbeiten der deutschen und der französischen Konzeptionsgruppe in Kleinasien und Syrien herbeizuführen und schließlich
5. direkte Verhandlungen zwischen den deutschen und französischen Finanzgruppen, die sich auf eventuelle Ueberlassung gewisser Seitenlinien, für welche die anatolischen Bahnen und die Bagdad-Bahn das Vorrecht besitzen, an die französischen Interessenten beziehen, sowie auf Uebernahme gewisser Posten von Bagdad-Anteilen, die sich in den Händen der Ottoman-Bank befinden, durch die deutschen Interessenten. Auch diese Unterhandlungen sollen Aussicht auf günstige Ergebnisse haben, und werden kurzzeitig zwischen Vertretern der Bagdad-Bahn, der anatolischen Bahn und der Deutschen Bank einerseits und Vertretern der Ottoman-Bank und verschiedener französischer Finanz-Institute andererseits in Berlin geführt.

Die Vertreter der französischen Finanzgruppe, die hierhergekommen waren, um mit Berliner Finanziers wegen der türkischen Eisenbahnen zu verhandeln, sind, wie daselbst Blatt erzählt, nach beendeten Verhandlungen nach Paris zurückgekehrt.

## 75. Geburtstag des Staatsministers a. D. von Studt.



Studt.

Am 5. Oktober feiert der Staatsminister Dr. Ing. Konrad von Studt seinen 75. Geburtstag. In Schweidnitz geboren, studierte er von 1856–59 in Breslau und Bonn die Staats- und Rechtswissenschaft. Er nahm an den Feldzügen von 1864, 66 und 1870–71 teil, wurde 1868 Landrat in Obernitz,

1876 Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern, 1880 Vortragender Rat und 1882 Regierungsrat in Königsberg, 1885 wurde er Mitglied des Staatsrates, 1887 Unterstaatssekretär in Elsfeld, 1889 Oberpräsident von Westfalen, 1893 Wirkl. Geheimrat und 1899 preussischer Kultusminister. 1906 erhielt er durch die Verleihung des Schwarzen Adlerordens den erblichen Adel, trat 1907 von seinem Amt zurück und wurde aus allerhöchstem Vertrauen in das preussische Herrenhaus berufen. Konrad von Studt ist Dr. honoris causa der philosophischen und handelswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster, Ehrendoktor der Rechte, Ehrendoktor-Ingenieur der technischen Hochschule Charlottenburg, Ehrenbürger der Stadt Münster und Ehrenmitglied mehrerer Akademien.

## Ausland.

### Frankreich.

#### Was geschieht mit den liquidierten französischen Klöstern.

Folgendes Beispiel ist typisch für das Schicksal der aus geistlichem Wege ihren rechtmäßigen Eigentümern entzogenen französischen Klöster: Die Kongregation der Religiösen vom hl. Antonius von Padua besaß in Vailhonnelle, dem nördlichen Stadtviertel von Paris, ein großes Kloster mit einer Reihe von Gebäuden, Kapelle und Krypta. Infolge des Absterbens legte der Staat seine Hand auf diese Anstalt und vertrieb die Eigentümer aus derselben. Der Staat besetzte sich, seinem Prinzip, möglichst rasch zuzugreifen, getreu, das Kloster zu verkaufen. Die Liquidation wurde dem „Berühmten“ Dues übertragen, der heute nach Cassenne deportiert ist. Und Dues liquidierte nach seiner bekannten Manier. Das Kloster hatte der Kongregation von hl. Antonius 1 400 000 Franken gekostet; Dues verkaufte es um 350 000 Franken. Der Käufer war ein gewisser M. Bernheim. Dieser hat das Kloster in Vailhonnelle wieder um 400 000 Franken verkauft. Er hat nur 50 000 Franken verdient, aber der neue Käufer war eine so mächtige Organisation um sich nicht durch Entgegenkommen weitere Verdienstmöglichkeiten zu sichern. Niemand anderes als der Großorient Frankreich hat das Kloster für sich gekauft. Der richtige Auktor der Dinge, die Freimaurerei hatte damit begonnen, das Kloster in der Kammer durchzubringen, welches der Kongregation vom hl. Antonius das Eigentum nahm, und jetzt ist das Ende, daß die Freimaurerei das Kloster in die Tasche steckt. Die Freimaurerei richtet sich in dem geschlossenen Kloster häuslich ein: in der früheren Kapelle wird der Großorient seine Versammlungen abhalten und in der ehemaligen Krypta seine Riten feiern. Das Schema dieser Liquidation ist vorbildlich: Zuerst der geistliche Diebstahl, dann die Liquidation durch „Dues“, der Kauf durch Leute, die mit der Pöge unter einer Decke stehen, und schließlich die Entweihung des geraubten Klosters durch dieselbe Pöge. Die französischen Antikleriker, aber haben sich an diese Dinge — gewöhnt — !

#### Scharfe Kritik an der französischen Armee.

\* Paris, 1. Okt. Der Senator und ehemalige Offizier Charles Humbert, der schon mehrere Male als Kandidat für das Kriegsministerium genannt wurde, veröffentlicht im „Journal“ eine überaus scharfe Kritik der französischen Armee. Er erklärt, daß die Armee schlecht ausgebildet, schlecht ausgerüstet und schlecht befehligt sei. Er schließt mit den Worten: Wenn wir unseren Soldaten die Mittel gegeben haben, sich auszubilden wenn wir ihnen die Bedürfnisse entsprechenden Waffen gegeben haben, dann haben wir noch immer nichts für sie getan, wenn wir ihnen nicht jene Führer gegeben, die ihre Tapferkeit verdient. Anstatt einer starken und siegreichen Armee werden wir dann nur eine ungeheure, für den Zusammenbruch reife Menschenherde besitzen.

### Amerika.

#### Die Lage in Mexiko.

\* Newyork, 30. Sept. Aus El Paso in Neu-Mexiko wird gemeldet: In einer Konferenz in Hermosillo, der Hauptstadt Sonoras, beschloßen die fünf Nordstaaten Mexikos (Sonora, Chihuahua, Coahuila, Sinaloa und Durango), von der Bundesregierung abzufallen und einen eigenen Staatenbund zu gründen.

### Asien.

#### China und Japan.

\* Berlin, 30. Sept. Die Berliner chinesische Gesandtschaft verbreitet folgende Meldung: Der Ranzinger Zwischenfall ist in freundschaftlicher Weise zwischen der chinesischen und japanischen Regierung beigelegt. Die japanischen Forderungen wurden lediglich als auf Beilegung der Zwistigkeiten gerichtet angesehen und gingen nicht darüber hinaus. Aus diesem Grunde konnte die chinesische Regierung bereitwillig darauf eingehen. Zur Untersuchung wegen der Tötung der jap. Polizisten in der Provinz Schensi wurde ein Ausfuss eingesetzt, der aus einem Beamten des Auswärtigen Amtes in Peking und einem Sekretär der Peking japanischen Gesandtschaft besteht. Eine befriedigende Lösung der Angelegenheit ist zu erwarten. Die beiden Regierungen sind fest gewillt, die Streitpunkte in freundschaftlicher Weise zu beseitigen. Die Beziehungen zwischen ihnen sind im Gegen-satz zu böswilligen Pressenmeldungen sehr herzlich.

#### Juan Shikai — Präsident der Republik China.

\* Peking, 30. Sept. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Eine Versammlung von Vertretern der auswärtigen Mächte wurde sich im Prinzip über die Anerkennung der Republik einig, die wahrscheinlich unmittelbar nach der Präsidentenwahl erfolgen wird, die man für den 8. 10. erwartet. Juan Shikai wird als Präsident der Republik ernannt.

## Zur Lage auf dem Balkan.

\* Wien, 1. Okt. Auf eine Anfrage der „Neuen Freien Presse“ hat Graf Balcha über seine Pläne und sein Verhältnis zur vorläufigen Regierung folgendes antworten lassen:

Die Albaner sind einzig darin, radikale Reformen einzuführen. Ismael Kemal hat nur Valona für sich. Die meisten Städte und Bezirke stellen folgende 5 Forderungen auf: Der Sitz der Regierung ist nach Durazzo zu verlegen, die Bildung eines verantwortlichen Kabinetts hat zu erfolgen, bei den Großmächten sind dringende Schritte zu unternehmen, um die unverzügliche Ernennung eines Fürsten herbeizuführen. Die Regierung von Valona soll aufgefordert werden, der Nation eine detaillierte Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben von ihrem Amtsantritt bis zum heutigen Tage vorzulegen. Vor Ankunft des Fürsten wird kein Ausländer eine Konzeption erhalten. Hingefügt wird: In allen Gebieten von Albanien herrscht Ruhe. Aber die Bevölkerung beharrt auf ihren berechtigten Forderungen.

\* Belgrad, 1. Okt. (Meldung des Serbischen Pressbureau.) Nach Meldung des Präfecten von Prizrend hat sich eine kleine Anzahl von Albanern aus Puma mit anderen vereinigt, die durch Branika auf Prizrend zogen. Zum größten Teil nahmen diese aus Matkija in Albanien. Für Prizrend ist jede Gefahr beseitigt. Im ganzen Bezirk Prizrend und auf der Grenze von Matkija, ebenso im Bezirk Bitolla (Monastir) herrscht Ruhe und Ordnung. Die serbischen Truppen zogen nach Ochrida, um sich des bulgarischen Bandenführers Tichantseff zu bemächtigen. Sie zogen in Galičnik ein, wo sie Befehle einstellten. Es wird amtlich gemeldet, daß die Mobilisierung der Drina-Division auf den ersten Aufruf hin erfolgte. Kriegsmaterial mit der Bestimmung nach Bulgarien hat auch gestern noch Ochova passiert. Der serbische Thronfolger ist gestern abend hier eingetroffen.

\* Belgrad, 1. Okt. Gestern abend wurden auf der Donau drei große Schiffe beobachtet, von denen man bestimmt weiß, daß es sich um Pulverfässer aus Oesterreich handelt, die für Bulgarien bestimmt sind. Auch aus anderen Anzeichen schließt man, daß die bulgarische Regierung sich auf einen neuen Krieg vorbereitet.

#### Das Schicksal der ägäischen Inseln.

\* Paris, 30. Sept. Ueber das Ergebnis der Londoner Reise des Königs Konstantin liegt hier folgende Mitteilung vor: Der König fühlt sich in seiner Ansichnung bestätigt, direkte Verhandlungen mit der Pforte über die Inselfrage als durchaus unzweckmäßig abzulehnen. Unbekümmert darum, welche Form eine Verständigung zwischen der Pforte und Bulgarien angenommen werde oder nehmen könnte, wolle Griechenland seine Verpflichtungen gegenüber Europa erfüllen, müsse allerdings auch darauf rechnen, daß Griechenlands alte Rechte durch die europäischen Mächte geschützt werden.

#### Der Friede von Stambul.

\* Konstantinopel, 30. Sept. Der offizielle Text des türkisch-bulgarischen Friedensvertrages lautet: Artikel 7: Die aus dem von der Türkei an Bulgarien abgetretenen Gebiete stammenden und dort wohnhaften Personen werden bulgarische Unterthanen. Diese zu bulgarischen Unterthanen gewordenen Personen werden für einen Zeitraum von 4 Jahren die Freiheit haben, den Ort und die Stelle zu Gunsten der osmanischen Nation zu optieren oder einfache Erklärung bei den osmanischen Konsulaten. Die Muselmanen in den abgetretenen Gebieten, die bulgarische Unterthanen geworden sind, werden während der 4 Jahre nicht zum Militärdienst herangezogen werden und haben keinerlei Militärausgaben zu zahlen. Die Muselmanen, die von dem Optionsrecht Gebrauch machen werden die abgetretenen Gebiete verlassen und zwar bis zum Ablauftag der oben vorgesehene vierjährigen Frist, wobei Sie das Recht haben, Hab und Gut kostenfrei auszuführen. Sie können jedoch die Immobilien jeder Art in Stadt und Land behalten und sie durch dritte verwalten lassen. Artikel 8: Die muselmanischen Unterthanen Bulgariens werden in allen Gebieten Bulgariens die gleichen bürgerlichen und politischen Rechte genießen, wie gebürtige Bulgaren. Sie werden Gewissensfreiheit, Freiheit der äußeren Uebung und Aukte haben. Die muselmanischen Gewohnheiten werden respektiert. Der Name des Sultans als Kalif wird weiterhin in den öffentlichen Gebieten der Muselmanen genannt. Die muselmanischen Religionsgemeinschaften, die gegenwärtig bestehen oder in Zukunft errichtet werden, die hierarchische Organisation und ihre Vermögen werden anerkannt und respektiert werden. Artikel 18: Die bulgarische Regierung ist in die Rechte und Verpflichtungen der osmanischen Regierung gegenüber der Gesellschaft der orientalischen Eisenbahn beschränkt für den in den abgetretenen Gebieten konzessionierten Teil der Bahnlinie. Die bulgarische Regierung verpflichtet sich unverzüglich, das rollende Material und andere Objekte, welche der genannten Eisenbahngesellschaft gehören und von der bulgarischen Regierung beschlagnahmt wurden, zurückzugeben.

#### Ein albanischer Aufruf an die zivilisierten Nationen.

\* Valona, 30. Sept. Eine Anzahl albanischer Notabeln aus verschiedenen Gegenden des Landes, darunter aus Grem bei Flora, Sciradin, Dibra, Ahmed und Dakli, richteten folgenden Aufruf an die zivilisierten Nationen: Das albanische Volk, das seit Jahrhunderten bekümmert sein Blut für die Freiheit vergoß und die Bahn für die Erlösung der Balkanstaaten eröffnete, konnte noch immer nicht die Gerechtigkeit finden. Hier und in Südbalkanen schmachtet Hunderte unserer Brüder in griechischen Gefängnissen. Sogar die nationale Gartracht bildet einen Gegenstand der Verfolgung seitens der Ortsbehörden. Derweise werden krumm und lahm geschlagen und getötet. In Coriza und Elvino, das bereits Albanien angepro-

ben wurde, herrscht vollkommene Anarchie. In Nordalbanien sehen die Serben ihr Verführungs-werk fort. Die Massakrierung ganzer Familien ist an der Tagesordnung. Missetaten werden albanische Hirten gehängt und ihre Reichen durch Bajonetts-tiche zerstückelt. Nicht einmal d. Unschuld wird geschont. Die Serben verbrennen alle Kinder, deren sie sich bemächtigen, bei lebendigem Leibe. Die unmenschlichen Taten, die von denen, die unser Volk ausrotten wollen, begangen werden, brachten die Albanier zur Verzweiflung. Da sie nichts mehr zu verlieren haben und am Ende ihrer Geduld angelangt sind, haben unsere unglücklichen Brüder zu dem einzigen Mittel, das ihnen blieb, ihre Zukunft genommen: ihr Leben teuer zu erkaufen, die Ehre ihrer Familien zu retten. Die Reichen, denen sie ausgeliefert sind, zwingen sie, den erlösenden Tod auf dem Schlachtfelde zu suchen. Im Namen der Menschlichkeit appellieren wir an die zivilisierten Nationen, sich bei den Großmächten ins Mittel legen zu wollen, auf daß sie nicht zulassen, daß diese Verwilderung, die seit Jahrhunderten der Verfolgung ihre nationale Existenz bewahren konnte, auf diese Weise durch die Serben und Griechen vernichtet werde.

## Heer und Flotte.

#### 50jähriges Dienstjubiläum des Generals der Kavallerie Fehrn von Biffing.

Am 1. Oktober dieses Jahres konnte der General der Kavallerie a. la suite des Regiments Garde du Corps, Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler, Moritz Fehrn von Biffing, auf den Tag zurückblicken, an dem er vor 50 Jahren in Dels als Junker in das damalige 2. Schlesische Dragonerregiment eintrat. Der verdiente General hat eine an Ehren und Auszeichnung reiche Dienstlaufbahn hinter sich. Am 11. November 1865 zum Sekondelieutenant befördert, war es ihm vergönnt, als junger Leutnant die beiden glorreichen Feldzüge von 1866 und 1870–71 mitzumachen und zwar in bevorzugten Stellungen. In dem Feldzuge gegen Oesterreich in dem Gefecht bei Nachod Ordonnanz-offizier des Generals Steinmetz, war er dann bis in die zweite Hälfte des August stellvertretender Regimentsadjutant, die Mobilisierung 1870 führte ihn als Adjutant zum Oberbefehl der dritten Armee. Der Januar 1874 brachte die Versetzung in das Dragonerregiment Nr. 22, der bald darauf am 30. April desselben Jahres ein Kommando zur Dienstleistung beim Großen Generalstab folgte. Nachdem er am 1. Januar 1875 zum Hauptmann a. la suite des Generalstabes befördert war, befand sich Freiherr von Biffing von nun ab mit einer Unterbrechung vom 18. September 1880 bis 7. April 1883 als Eskadronchef bei den Königschularen, bis März 1887 in verschiedenen Stellungen des Generalstabes, in dem er mittlerweile am 2. Juni 1883 zum Major aufgerückt war. Am 8. März 1887 unter Stellung a. la suite des Generalstabes zum persönlichen Adjutanten des Prinzen Wilhelm ernannt, erfolgte nach dessen Thronbesteigung unter dem 19. Juni 1888 die Ernennung zum Oberstleutnant und diensttuenden Stabsadjutanten Seiner Majestät und im Herbst desselben Jahres — 19. September — die zum Kommandeur der Leib-Gendarmarie. Aus dieser Stellung trat der Oberstleutnant am 18. Februar des nächsten Jahres unter Befassung in dem Regiments als Stabsadjutant an die Spitze des Regiments Garde du Corps, wurde am 23. Mai 1890 in dieser Dienststellung Oberst und 3 Jahre später — 30. Mai 1893 — Kommandeur der 4. Garde-Kavalleriebrigade, in welcher Stellung er am 17. März 1894 zum Generalmajor avancierte. Zum 1. September 1897 rückte er scheidend von Potsdam und Berlin, um in Freiburg i. B. die Führung der 20. Division zu übernehmen. Zehn Tage später erfolgte die Ernennung zum Generalleutnant und Ernennung zum Kommandeur der genannten Division. Bis Mai 1901 befehligte der General diese Division und trat am 18. des genannten Monats an die Spitze des 7. Armeekorps in Münster, dessen Kommando er bis 12. Dezember 1907 führte. Der Wehrbefehl Seiner Majestät hatte ihm 1902 die Beförderung zum General der Kavallerie gebracht. Der Jubilar, der inzwischen ins Herrenhaus berufen ist, lebt jetzt in Weiskam bei Gramsch in Schlesien.

## Luftfahrt.

\* Berlin, 30. Sept. Die bei Helgoland von einem Fischdampfer abgehenden, in Ymuiden eingebrachten Materialtrümmer, sind nach amtlichen Ermittlungen Teile des untergegangenen Luftschiffes „L. 1“. Sie sind dem Strandgut zur Aufschonung übergeben worden. Es handelt sich um kleinere Teile des Aluminiumgerüsts.

\* Berlin, 1. Okt. Das Programm für den Prinz Heinrich-Flug des nächsten Jahres ist Samstag in einer Sitzung der Nordwest- und Südwestgruppe des deutschen Luftfahrerverbandes fegelegt worden. Danach beginnt der Flug am Sonntag, 17. Mai, in Darmstadt und führt über Straßburg nach Mainz, die folgende Etappe ist Mainz-Börsen-Strassfurt; am Mittwoch, dem 20. geht der Flug von Strassfurt über Kassel nach Hamburg. Von Hamburg aus wird am folgenden Tage (Christi Himmelfahrt (21. Mai) ein Rundflug durch das Gebiet der Nordwestgruppe angetreten, und zwar sollen überflogen werden die Städte Bremen, Minden, Dinslaken, Münster, Dersdorf, Hannover und Braunschweig. Zwischenlandungen sind nicht vorgesehen; der Rückflug nach Hamburg soll nach Möglichkeit ohne Zwischenlandung durchgeführt werden. Am Tage darauf, Freitag den 22. Mai, beginnt die militärische Aufgabe des Fluges und zwar führt der Flug von Hamburg über Münster nach Köln. Bei dieser Gelegenheit ist für Münster eine Zwischenlandung und Errichtung einer Meldestation vorgesehen. Der Flug geht von Köln mit einer taktischen Aufklärungsübung auf dem Truppenübungsplatz Elmhorn zu Ende.

\* Johannist. Besuch wurden vom preussischen Generalmajor Stritten. Die Messungen haben Länge 12 Meter. Sie mußten auf einnehmen und mit 12 Fuß einen Anlauf von wurden nicht be die größte Stel Meter in 15 Minuten 45 Sekunden. Die denmeter.

## Aus C.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Die Schl. in St. Clara ist. Ihr Ansehen ist. Irrtümlicherweise.

Anarchie. Zu  
der Bestrafung  
der Familien in  
den Albanien  
wird geschick-  
t, deren sie  
sich. Die un-  
derer Geduld an-  
den Brüdern zu  
ihre Zukunft auf  
den, die ihre  
den, denen sie  
erleidenden Tod  
zu Namen der  
die zivilisierten  
ins Mittel ge-  
lassen, daß diese  
den der Verfol-  
gung konnte, auf  
reichen vernich-

tte.

General der Na-  
lung.

te der General  
mentes Garde  
vom Schwarz-  
auf den Tag  
ehren in Dels  
tische Drago-  
General hat ei-  
he Dienstlauf-  
1885 zum Se-  
vergibt, als  
den Feldzüge  
und war in  
eldzüge gegen  
den Dronnanz-  
er dann bis  
ellvertretender  
1870 führte  
er dritten Ar-  
Verletzung in  
Bald darauf  
ommando zur  
assalt folgte  
in Hauptmann  
t war, befand  
mit einer Un-  
bis 7. April  
schützen, bis  
des Genera-  
2. Juni 1883  
März 1887 un-  
abes zum per-  
Wilsheim er-  
steigung um-  
zum Oberst-  
tanten Sei-  
en Jahres —  
der Leist-  
der Oberst-  
Jahres unter  
Adjutant  
zu Corps,  
Dienststellung  
1893 — Kom-  
ade, in wel-  
um General-  
1897 hielt  
um in Frei-  
die Ernen-  
nung zum  
W. Mai  
ion und trat  
e Spitze des  
ommando er  
Wehrdienst  
Veränderung  
der Juli-  
urufen ist, lebt  
hiesigen.

and von ei-  
nigen einge-  
mittenen Er-  
zur Aufstich-  
zur Aufstich-  
st sich um

den Prinz  
am Samstag  
dieser Gruppe  
gelegt wor-  
sonntag, 17.  
hburg nach  
hlin-Franz-  
flug von  
von Ham-  
hrist Him-  
das Ge-  
war fol-  
men Min-  
und nicht vor-  
nach Mög-  
wird werden.  
al, beginnt  
und zwar  
hinter nach  
hinter eine  
Melodie mit  
in Köln mit  
dem Trip-

\* Johannisthal, 30. Sept. Von der Berliner  
Gesellschaft. Bei schönem Wetter und gutem  
Besuch wurden heute hauptsächlich die Preise des  
vom preussischen Kriegsministerium ausgeschriebe-  
nen Wettbewerbs um den kürzesten Anlauf um-  
stritten. Die Maschinen mußten dazu folgende Ab-  
messungen haben: größte Breite 14,50 Meter, größte  
Länge 12 Meter, und größte Höhe 3,50 Meter.  
Sie mußten außerdem Betriebsstoff für 4 Stunden  
einnehmen und eine Nutzlast von mindestens 200  
kg mit Führer und Beobachter. Stöffler hatte  
einen Anlauf von 96,87 Meter; die beiden anderen  
wurden nicht bewertet. Bei dem Wettbewerbs um  
die größte Leistungsfähigkeit mußten mindestens 800  
Meter in 15 Minuten erreicht werden. Stöffler  
erreichte diese Höhe in 5 Minuten, Richtig in 7  
Minuten 45 Sekunden, Jansich in 12 Minuten 40  
Sekunden. Die Windstärke betrug nur 3 Sekun-  
denmeter.

## Aus Stadt und Land.

Bocholt, 2. Oktober.

Die Schlussschicht des 19. Jahrhunderts  
in St. Clara ist umfänglich auf Samstag abend  
11 Uhr angelegt. In der gestrigen Nummer war  
irrtümlicherweise 17 Uhr angegeben.

Die Stadtvorordnetenversammlung findet  
heute nachmittags 6 Uhr statt. Die Tagesordnung  
weist folgende Punkte auf: 1. Verwaltungsbereich  
für das Jahr 1912, 2. Eingetragene gegen die Stadt-  
verordneten-Wahlerteile, 3. Wahl von Mitgliedern  
des Sparkassenvorstandes, 4. Austausch von Stadt-  
grabsengeln, 5. Vaugetisch an der Diertrake, 6.  
Bau der Kramlage am Schlachthof und Verge-  
bung der Arbeiten, 7. Antrag des Schützenvereins  
auf Einräumung des Platzes für eine von ihm  
aufzunehmende Hypothek vor dem künftigen Dar-  
lehn, 8. Abnahme der Rechnungen für 1912, 9. des  
Gymnasiums, 10. der Abnahme der Rechnungen.

Die Sitzung des Kreisrates in Vorken ist  
vom 15. auf den 18. Oktober verlegt worden.

Polizeibericht. Gefunden wurde ein fast  
neues Fahrrad. Der Eigentümer wird aufgefor-  
dert, sich auf dem Polizeibureau zu melden.

Der Zentralverband christlicher Textilarbeiter,  
Ortsgruppe Bocholt. Heute Donnerstag abend 7 1/2  
Uhr findet im Saale der Rotenburg eine wichtige  
Versammlung der Arbeitervereine statt, auf die  
auch an dieser Stelle hingewiesen sei.

Zur 30jährigen Jubelfeier des Stenogra-  
phenvereins Gabelberger Bocholt brachten wir ge-  
tern einen längeren Artikel aus der Feder des  
Herrn Kaufmanns G. Gompertz. Die Feier findet  
am nächsten Sonntag, den 5. Oktober, im Bürger-  
saal statt und zwar in Verbindung mit dem Be-  
zirksfest niederrheinischer Stenographen (Stenog-  
raphenvereins). Die Vertreterversammlung findet  
um 10 1/2 Uhr statt, das Preisfest um 3 Uhr. Um  
6 Uhr ist eine Festversammlung, in der die Meis-  
ter des Preisfestes bekannt gegeben werden.  
Aus Anlaß des Festes ist im Bürgerpark  
eine reichhaltige Ausstellung moderner Kontorbe-  
darfsartikel. (Siehe Inserat.)

Der Turnverein „Phönix“ feiert am Sonn-  
tag, den 5. Oktober in der Rotenburg sein 17. Stif-  
tungsfest, verbunden mit Neukundenabschiedsfeier in  
altgebrachter Weise. Nachmittags ist Konzert u.  
Schauturnen und abends Festball. Die Vorberei-  
tungen, seit längerem Wochen eifrig betrieben, bie-  
ten die Gewähr, daß auch diesesmal wieder Gutes  
und Hervorragendes in der edlen Turnschule  
geboten wird. Seit dem 17. jährigen Bestehen des  
Vereins war es ihm noch nicht vergönnt, derartige  
schöne turnerische Erfolge zu erzielen, wie in die-  
sem Jahre: konnten doch dem bisherigen Bestan-  
de nicht weniger als 20 Siegestränge beigegeben  
werden. Möge dem Verein, der stets eifrig für  
die schöne edle Turnschule hier am Platze tätig ge-  
wesen, ein voller Erfolg beschieden sein.

Bezirksfest. Wie uns von zuständiger Seite  
mitgeteilt wird, findet der diesjährige Bezirksfest  
des Verbandes der unteren Volks- und Telegra-  
phenbeamten des Bezirksvereins Münster (Westf.)  
am 12. Oktober in Geseßfeld statt. Vom 11. Uhr  
Telegraphenprüfung, daran anschließend gemein-  
schaftliches Mittagessen im Lindenhofe. Nachm. 3 1/2  
Uhr findet die große Mitgliederversammlung im  
Schützenhofe statt. Da der Verband infolge seiner  
sehr reichen, sozialen Einrichtungen und seiner  
erfolgreichen Tätigkeit im Interesse seiner Mit-  
glieder am 1. September d. J. die halbjährliche Zahl  
von 100 018 Mitgliedern erreicht hat, wird sich die  
Versammlung sicherlich eines großen Erfolges zu  
erfreuen haben.

Weseler, 1. Okt. Vor etwa 3 Wochen kaufte die  
Gemeinde den Garten des Herrn A. Sch. zu 4000 M.  
um auf dem Platz eine Lehrerinnen-Wohnung zu  
erbauen. Weiter kaufte der Seilschneider W. B. die  
Wiese des Herrn J. G. für 10 000 M. was diesen  
wieder veranlaßte sich bei Marfers Fabrik ge-  
legene Wiese des Herrn S. M. für 8 000 M. zu  
kaufen. Zu guterletzt kaufte nun der Herr S. E.  
(wie verlautet im Auftrag des Herrn W. B.) die  
Wiese des Herrn J. B. für 11 000 M. um darauf  
eine bessere Gastwirtschaft mit größerem Saal zu  
bauen. Es soll hauptsächlich der Beherbergung ei-  
nes größeren Gästeaufstroms Rechnung getragen  
werden, da der Herr W. B. beschäftigt in nächster  
Zeit alle seine Patienten nach Weseler kommen zu  
lassen, statt dieselben auswärts zu besuchen.

Seiden, 1. Okt. Wie gefährlich das Radfahren  
abends ohne Laternen ist, zeigt folgender Fall. Am  
Samstag abend fuhr ein Radfahrer auf der  
Gasse zwischen Dorf und Bahnhof Seiden auf-  
einander. Während der eine mit dem hohen  
Schaden davonkam erlitt der andere einen schwe-  
ren Schulterschlag und blieb einige Zeit bewußtlos  
liegen. Die schönen bunten Gläser am  
unserer Pfarrkirche haben im Laufe des Sommers  
erschütternd erhalten. — Mit dem 30. Sept.

haben hier die Ferien für sämtliche Schulen ihr  
Ende erreicht. Bei den Wandbewohnern scheinen  
diese frühen Ferien keinen Anflug gefunden zu  
haben. Die Kartoffelernte bei der die Kinder  
manchmal recht von Nutzen sind, ist nämlich sehr im  
Rückstand, der vorhergehenden nassen Witterung  
wegen. Auch wegen des Antriebs des Viehes,  
der bei etwas günstiger Witterung immerhin bis  
zum 15. Oktober währt, wäre die alte Ferien-  
zeit sehr erwünscht.

## Provinzielles.

Volltrop, 1. Okt. Herbstgantung der Wind-  
horstbunde. Die Windhorstbunde des Wahlkreises  
Vorken-Necklinghausen hielten am letzten Sonntag  
unter dem Vorsitz des Gauvorsitzenden Rechts-  
anwalts Richter (Necklinghausen) in Volltrop ih-  
ren diesjährigen Herbstgantung ab. Ueber den Ver-  
treter in Saarbrücken referierte Parteisekretär  
Bitter, über die Arbeit der Bunde in den kom-  
menden Wintermonaten Generalsekretär Dr.  
Scharnholtz-Köln. Es wurde beschlossen, den Ver-  
trauensmännern der Partei die Monatschrift  
„Das Zentrum“ zu 2,40 M. statt 4 M. zu liefern um  
zu ihrer besseren politischen Schulung beizutragen.  
Von diesem Betrag zahlt die Partei für jeden  
Vertrauensmann 1,20 M. und der Vertrauensmann  
selbst den gleichen Betrag. Nachmittags fand im  
großen Saale des Gesellschaftshauses eine von mehr  
als 500 Parteifreunden besuchte Zentrumsver-  
sammlung statt, in der Generalsekretär Dr. Schar-  
nholtz über aktuelle Fragen der auswärtigen und  
inneren Politik sprach. 40 Herren traten dem  
Windhorstbunde als neue Mitglieder bei.

Vogelndreier, 30. Sept. In dem Grubenbetriebe  
der Zeche Heinrich Gustav in Berné waren zwei  
Vergleute damit beschäftigt, die durch Sprengun-  
gen gelösten Gesteinsmassen fortzuräumen, als un-  
vermutet ein fugegebliebener Sprengschuß, ein  
sogenannter Verlager, losging. Der eine Arbeiter,  
der verheiratet und Vater von zwei Kindern  
war, wurde auf der Stelle getötet. Sein Kamerad  
erlitt schwere Brandwunden.

Dormund, 1. Okt. Am Freitag ist die 7-jäh-  
rige Marianne Kozulski beim Spielen mit Feuer  
auf dem Felde verbrannt und getötet im Johan-  
neshospital gestorben.

Meinerzhagen, 1. Okt. Rauch und Flammen  
steigen noch immer aus dem Trümmerhaufen der  
abgebrannten 25 Häuser empor. Hier und da fah-  
ren auch noch Mauerreste zusammen, dicke Staub-  
wolken um sich verbreitend. Viele Neugierige aus  
allen Richtungen strömen nach der Brandstätte zu,  
sobald die Polizei sich genötigt sah, umfangreiche Ab-  
sperrungen vorzunehmen. Auch Brandwachen sind  
noch immer erforderlich, um gegebenenfalls ein  
Wiederansteigen des Feuers sofort zu ertönen.  
So mußte die Feuerwehr am Montag Nachmittags  
wieder mit mehreren Schlauchleitungen eingreifen,  
da ein nur zum Teil abgebranntes Gebäude plöz-  
lich wieder in hellen Flammen stand und dann bis  
auf den Grund abbrannte. Bei dieser Gelegenheit  
sei bemerkt, daß bei dem großen Brande vor 30  
Jahren auch das Haus des Gerichtsvollziehers ein-  
geäschert wurde. Damals verbrannten sämtliche  
Häuser, was bei den Schuldnern eine heimliche  
Freude auslöste. Diese war jedoch nur von kurzer  
Dauer, denn das hiesige Ende in Gestalt der Plün-  
derung kam später doch. — Die inzwischen veran-  
stalteten Sammlungen hatten bereits namhaften Er-  
folg. So bewilligte das hiesige Stadtvorordnen-  
tenkollegium in seiner gestrigen Sitzung einstimmig  
3000 M., die Stadtverordneten von Witten 3000  
M., der Magistrat in Lünen 1000 M. Ferner  
listete Kommerzienrat Dresler-Kreuzthal, der bei  
Meinerzhagen ein großes Gut besitzt, für die Ab-  
gebrannten 2000 M. Auch die Wärschen-Samm-  
lungen unter den Besuchern am Sonntag brachten das  
hübsche Stimmchen von über 1200 M.

Sterkrade, 1. Okt. Montag abend zwischen 10  
und 11 Uhr wurde am „Brandenburg Hof“ ein  
aus Oberhausen kommendes Auto von mehreren  
Mondies ohne jede Veranlassung überfallen. Die  
Burschen schlugen eine Fenster Scheibe ein, wobei ein  
Anfaß des Autos im Gesicht verletzt wurde. Die  
Ueberfallenen erlitten sofort bei der hiesigen  
Polizeibehörde Anzeige.

Oberhausen, 30. Sept. Ein von Düsseldorf  
nach Walsum bestimmter Gelbwagen, der 3000 M.  
Kassenscheine enthielt, ist auf dem Wege zum Adre-  
faten entwendet worden.

Revelar, 1. Okt. Die Missionsschwester  
Gwladine geb. Maria Kempkes von hier, die sich  
mit noch mehreren anderen Schwestern auf der  
Reise nach Neu-Guinea befand, ist unterwegs, be-  
vor sie ihr Ziel erreichte, gestorben.

Elberfeld, 1. Okt. Der sozialdemokratische Re-  
dakteur Wilhelm Geyher, der seit langen Jahren  
in der Sozialdemokratie Elberfelds die erste Rüh-  
rerrolle einnahm, ist im Alter von 55 Jahren ge-  
storben. Er war lange Vorsitzender des Nieder-  
rheinischen Agitationskomitees und hat in den  
freien Stamm-Sozial, Lennep-Kempefeld-Mettmann  
Altena-Verlosch und Eisen für den Reichstag kan-  
didiert. Seit Anfang vorigen Jahres war er in  
Elberfeld Mitglied des Stadtvorordnetenkollegiums.  
Geyher gehörte der radikalen Richtung der  
Partei an.

Bonn, 1. Okt. Der Schnellzug der Rheinufer-  
bahn, der in der vorigen Nacht um 12 Uhr von  
Köln abgefahren war, fuhr um 12 Uhr 40 Min. in  
voller Fahrt durch die Kurve aus dem Elberbach-  
hof in die Ellerstraße. Dabei entgleiteten beide Wa-  
gen und kippten um. Ein Fahrgast, der zum 1.  
Oktober von Hagenau verlegte Lazarettinspektor  
Rever, war sofort tot, 20 andere Fahrgäste wurden  
mehr oder weniger verletzt, sechs davon wurden in  
die chirurgische Klinik gebracht. Der Fahrer, der  
auf der Station Elberbachhof nicht gehalten hatte,  
wurde verhaftet. Der Schaden ist bedeutend.

## Aus aller Welt.

Hannau, 30. Sept. Ueber die vor einiger Zeit  
aus Neu-Kamerun gemeldete Ermordung des aus  
Hannau gebürtigen Regierungsrates Dr. Rein-  
hard Gouy sind jetzt vom Reichskolonialamt die  
genaueren gerichtlichen Feststellungen hierher be-  
richtet worden. Dr. Gouy hatte eine der vier Ab-  
teilungen der deutsch-französischen Grenzkommissi-  
on zu führen. Als er im Massabirischen Bau ein-  
traf, wurde er am 21. Juni im Schlafe von seinem  
Togobienner Heinrich mit seinem eigenen Gewehr  
erschossen. Heinrich rief dem Gefreiten Soroma zu,  
sein Herr habe sich tot geschossen. Soroma sah aber  
sicher, daß Dr. Gouy sich nicht selbst getötet haben  
konnte und sagte Heinrich den Mord auf den Kopf zu.  
Heinrich gehend dann auch und gab als Grund an,  
sein Herr habe ihn zuweilen geschlagen und ihm  
Lohnabzüge in Aussicht gestellt. Soroma be-  
nachrichtigte den Leiter der nächsten Station und  
beerdigte den Ermordeten in Kaitia. Der Mörder  
wurde in Garua abgeurteilt und hingerichtet.

Konstantinopel, 1. Okt. Wie der Vertreter  
der „Frank. Zig.“ seinem Blatte meldet, richtete  
hier ein furchtbares Unwetter am oberen Bosporus  
gräßliche Verwüstungen an. Die Paläste fast  
aller Hofadler wurden zerstört. In Subutdere  
ertranken gegen 80 Personen. Etwa 100 Häuser  
wurden fortgeschwemmt. In Theraia brach ein  
an der Bucht befindliches Kaufhaus zusammen.  
60 Personen stürzten dort in den Bosporus. Sie  
wurden durch eine Hilfsaktion der fremden Kriegs-  
flotten gerettet.

Eine spätere Meldung besagt:  
Konstantinopel, 1. Okt. Bei dem Einsturz  
einer Kegelallee am Goldenen Horn infolge des Un-  
wetters konnte sich nur die Hälfte der Arbeiter  
retten. Die übrigen etwa 125 sind ertrunken.  
Durch die Regengüsse hat auch die deutsche Bot-  
schaft stark gelitten. — Der Vertreter der „Neuen  
Freien Presse“ meldet seinem Blatte: Der durch  
die wolkenbruchartigen Regengüsse in der vergan-  
genen Nacht angerichtete Schaden ist außerordent-  
lich groß. Der Neubau des ersten Elektrizitäts-  
werkes am Goldenen Horn ist stark beschädigt. Die  
Drahtbahnlinie durch Thrazien ist auf 30 Km.  
zerstört, so daß die Eröffnung des Verkehrs und  
die Abreise des türkischen Heeres um Wochen  
verzögert ist.

## Soziales.

Gewerbegerichte und Gewerbegerichtswahlen.  
Die jüngste Statistik über die Tätigkeit der Ge-  
werbegerichte im verfloffenen Jahre läßt wieder  
einmal die hohe Bedeutung dieser sozialen Einrich-  
tung für die Arbeiterschaft erkennen. Der Zweck  
der letzteren ist eine schnelle und billige Rechtspre-  
chung über Streitigkeiten aus dem Arbeitsvertrag.  
Im letzten Jahre wurden nun bei sämtlichen Ge-  
werbegerichten insgesamt 120 380 (1911 119 779)  
Streitigkeiten angängig gemacht bis Ende des  
Jahres wurden von diesen Klagen erledigt durch  
Befehl 48 661, Verzicht 3427, Anerkenntnis 1446,  
Versäumnisurteil 12 848, andere Endurteile 17 858.  
Die Gewerbegerichte können auch als Einigungs-  
amt angerufen werden, z. B. bei Lohnbewegungen  
und Streiks. Insgesamt wurden die Gewerbegerichte  
1912 309 Mal als Einigungsamt angerufen.  
— Die hohe Bedeutung der Gewerbegerichte macht  
es den christlich-nationalen Arbeitern zur äußersten  
Pflicht, bei den Gewerbegerichtswahlen die in ver-  
schiedenen Orten jetzt im Herbst wieder stattzufin-  
den zu pflegen, sich nach Kräften zu beteiligen und an  
den Wahlen teilzunehmen. Die sozialdemokrati-  
schen Gewerkschaften haben auch in diese Wahlen  
das sozialdemokratische Moment hineingetragen,  
weshalb die christlich-nationalen Arbeiter alles  
tun müssen, bei den Gewerbegerichtswahlen auch  
ihre Position mit aller Entschiedenheit zu wahren.

## Neueste Nachrichten und Drahtberichte.

Beim Reichskanzler.

Berlin, 2. Okt. (Telegr.) Der Reichskanzler  
empfangt gestern den Oberpräsidenten der Rhein-  
provinz Staatsminister Frhr. von Rheinbaben,  
ferner den deutschen Gesandten in Peking von  
Hagenhausen und den neuernannten holländischen  
Gesandten Dr. Sieveking.

Zu dem Unglück auf der Rheinuferbahn.

Bonn, 2. Okt. (Telegr.) Bei dem Rheinufer-  
bahnunglück wurde der Garnisoninspektor Rever ge-  
tötet. Schwer verletzt sind der Student Albert Kraus-  
se aus Bonn und Fräulein Käthe Binz aus Mü-  
heim-Nuß.

Der frühere Reichstagsabgeordnete Dr. Dohren f.

Stettin, 2. Okt. (Telegr.) Der frühere Reichs-  
tagsabgeordnete Dr. Dohren (fr. Vp.) ist in der ver-  
gangenen Nacht im Alter v. 75 Jahren an einem  
Herzschlag verstorben. Der Verstorbenen war ein  
bekannter Philantrop und gehörte früher lange  
Jahre der Stettiner Stadtverwaltung an.

Auszeichnung.

München, 2. Okt. (Telegr.) Dem bayerischen  
Militärbevollmächtigten und stellvertretenden Bun-  
desratsbevollmächtigten General von Bennendorff  
wurde mit dem Ritterkreuz des Verdienstordens  
der bayerischen Krone der persönliche Adel verlie-  
hen.

Schon wieder ein Massenmord.

Rantes, 2. Okt. (Telegr.) Ein 17-jähriger  
Bursche erschlug sieben Personen einer Gutsbesit-  
zerfamilie. Er wurde gestern morgen verhaftet  
und gefesselt alles ein. Der Mörder ist der Deutsch-  
knecht Rabureau, der bei dem Gutsbesitzer Rabit  
in einem benachbarten Dorfe bedienstet war. Wäh-  
rend er mit dem Gutsbesitzer beim Kellern von  
Trauben beschäftigt war entstand zwischen beid. ein

Sireit in dessen Verlauf er dem Gutsbes. die Gurgel  
durchschnitt. Der Mörder begab sich alsdann in die  
Küche und tötete die Frau des Gutsbesizers und  
eine Dienstmagd, ferner in einem benachbarten  
Zimmer die Mutter des Gutsbesizers und drei schla-  
fende Kinder im Alter von 2, 7 und 8 Jahren. Ras-  
bureau legte sich dann ruhig schlafen, bis er am  
Morgen verhaftet wurde.

## Büchertisch.

Die Schmiebe der Zukunft.

Roman von Walter Bloem.

Walter Bloems Kriegsbroman-Trilogie vom  
„Eisernen Jahr“ ist nunmehr vollendet. Der erste  
Band schilderte das Ringen gegen die Kaiserlichen  
Heere des dritten Napoleon und ihren Zusammen-  
bruch im Feuer der Riesenschlachten an der Saar  
und um Metz. Der zweite Teil „Volk wider Volk“  
führte ins Lager, in die Hauptstadt des Feindes  
hinein und zeigte, wie das zu Boden geworfene  
Frankreich sich machtvoll erhob und die Gefahr ern-  
ster Rückschläge heraufbeschwor. Im Schlussbande  
„Die Schmiebe der Zukunft“ schildert d. Dichter den  
letzten Widerstand Frankreichs, den letzten ver-  
zweifeltsten Ausfall der Pariser Besatzung, Bourba-  
kis Vorstoß gegen den ungedeckten Rücken Deutsch-  
lands und die letztgültige Winterschlacht an der  
Sisaine. In seiner bekannten scharf zugewandten  
Art entrollt Bloem noch einmal eine Reihe kraft-  
volle Schlachtenbilder. Aber diesmal hat  
er seinem Thema noch eine ganz neue Seite abge-  
wonnen: die Darstellung jener weltanschaulichen  
Gegensätze welche sich hinter den Kulissen des gro-  
ßen Kriegstheaters abspielen. Gleichzeitig mit  
dem Zusammenbruch Frankreichs sehen wir das  
Deutsche Reich entstehen. Wir werden Zeugen,  
wie der junge Bayernkönig sich den Entschluß ab-  
ringt, den von Bismarck erbetenen Antikriegsbrief zu  
schreiben. Er führt uns in den Reichstag des nord-  
deutschen Bundes und in den Kriegsrat zu Ver-  
sailles. Und wie er stets befreit war, den Krieg  
in seiner wirklichen Gestalt mit all seinen Erbe-  
bungen, aber auch mit all seinen Greueln und  
Schrecknissen zu zeigen, so schildert er auch die po-  
litischen Kämpfe, welche der Reichsgründung vor-  
ausgingen, in ungeheurer Klarheit.

## Handel.

Köln, 1. Okt. Leider ist in der verfloffenen  
Woche über das Getreidegeschäft eine Besserung  
nicht zu berichten. Die Mühlen hielten sich äußerst  
reserviert, um angeblich die Weiterentwicklung der  
amerikanischen und russischen Preisforderungen ab-  
zuwarten. Die Anfuhr in Landgetreide war in-  
folge der Saatbestellungsarbeiten nicht besonders  
stark und mühen trotzdem die Preise wiederum  
etwas weichen. Hafer, welcher in guten Qualitäten  
ausfällt, war etwas fester. Vom Futtermit-  
telmarkt ist ebenfalls nichts neues zu berichten.  
Wir notieren am Wochenanfang für Weizen 190 M.,  
Roggen 180 M., Hafer 157 M. pro 1000 Kilo.

Münster i. W., 1. Okt. Auch in der letzten  
Woche war das Angebot in Brotgetreide recht groß.  
Da sich die Mühlen noch immer reserviert mit dem  
Einkauf halten, konnten nur prima trodrene Par-  
tien untergebracht werden. Durch das große An-  
gebot, dem nur geringe Anfrage gegenüberstand,  
musste Weizen wieder 5 M. pro Tonne nachgeben,  
Roggen der sich anfänglich hielt, blühte am Schluß  
der Woche 2 M. pro Tonne ein. Es notierte Parität  
Münster: Roggen 156—160 M., Weizen 182—186 M.,  
Hafer 155—160 M. pro Tonne netto Kasse.

Wöchentliches Saatenlandsbericht der Preisberichte  
Heile des D. L. A. vom 27. September 1912.

Das vorherrschend trübe kühle und regnerische  
Wetter war in der letzten Woche für die Kartof-  
felernte und Herbstbestellung wenig günstig. An  
der Weichselmündung überschritt die Niederschlags-  
menge sogar 100 Millimeter in Niederhessen,  
Posen und im südöstlichen Bayern 50 Millimeter.  
Verhältnismäßig trocken blieb es im Nordwesten,  
im nördlichen Mecklenburg und an der untern El-  
be, weiter an der Odermündung und an der Fulda.  
In den übrigen Gegenden schwankte die Nieder-  
schlagsmenge zwischen 10 und 30 Millimeter. Fast  
überall trat eine langsam fortschreitende Abflüß-  
ung ein. In der Nacht zum 24. sank die Tempera-  
tur vielfach auf 2 Grad und in den Nächten zum 25.  
und 26. mehrfach unter dem Gefrierpunkt. Die Kar-  
toffelernte ist fast überall im Gange und ergibt ei-  
nen mittleren bis guten Ertrag. Nur auf den tiefer  
gelegenen Stellen wird noch häufig über franke  
Knollen geklagt. Die Rüben haben zwar noch weite-  
re Fortschritte im Wachstum gemacht doch wird  
das nasse Wetter wenig zur Erhöhung des Zuder-  
gehaltes beigetragen haben. Mit dem Boden der  
Rüben hat man stellenweise begonnen. Die Fru-  
tnerpflanzen stehen meistens gut. Die Herbstbestel-  
lung, die fast überall im Gange ist, wurde vielfach  
durch das regnerische Wetter, besonders im Osten,  
wieder aufgeschoben, so daß die Winterfaat erst zum  
Teil in der Erde liegt und von einem Stand der  
jungen Saat wenig oder noch gar nicht gesprochen  
werden kann.

Unser heutiger Stadtausflug ist ein Prospekt  
über Thieles Haarwuchsstinktur für welche die  
Drogerie Bruns hier, den Alleinverkauf übernom-  
men hat, beigelegt. Diese, durch ihre wertvollen  
Bestandteile so glänzend eingeführte, als beste an-  
erkannte Haarwuchsstinktur, kann unseren verehr-  
ten Lesern und Leserinnen nur bestens empfohlen  
werden, zumal wie aus den Zeugnissen hervorgeht,  
eine große Menge der künftigen Verbraucher von  
Thieles Haarwuchsstinktur derselben ihre wieder-  
erlangte frühere Haarpracht verdanken. Im übr-  
gen verweisen wir auf beiliegendes Prospekt.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Carl  
Stein; für das Feuilleton: S. Temming; für  
den Reklamen- und Anzeigenteil: S. Temming.  
Notationsdruck und Verlag: S. Temming.  
Sämtlich in Bocholt.

V. z. E. d. s. M. M.  
Sonntag, den 5. Okt. 1918;  
**General-  
Versammlung**  
der Mitglieder.

Ein großes  
**MÄDCHEN**  
von 18-19 Jahren wird zum  
1. November oder früher gesucht.  
Bocholt, Nordwall Nr. 18.

Ein junges  
**MÄDCHEN**  
für ganze Tage oder einige  
Stunden des Morgens gesucht.  
Witwe Rietkötter,  
Bocholt,  
Bangenbergsstr. 19.

Ein in Fußschlag erfahrener  
**Schmiedegeselle**  
sofort gesucht von  
B. Krabbe.

Su Oßern wird ein guter,  
braver Junge als  
**Anstreicher-Lehrling**  
gesucht.  
Theodor Buschhoff,  
Wilde.

5-10 M. u. mehr i. Hause tägl.  
zu verdienen. Postkarte genügt.  
H. Gierich, Hamburg 51.

**Reservist**  
sucht Stellung als  
herrschaftl. Kutscher.  
Selbiger war Kutscher, ist zeit-  
lich und im Besitz vorzüglicher  
Zeugnisse. Offerten u. H. K.  
an die Exped. d. Bl.

**Ladenlokal**  
Dingeldey-Gasse 741  
mit geräumiger  
**Unterwohnung**  
(neu eingerichtet) zu vermieten.  
Auskunft erteilt  
Bornh. Valk, Gellertstr. 14,  
Bocholt.

Meine der Neuzeit entsprechende  
**Oberwohnung**  
ist zum 1. Dezember oder später  
zu mieten.  
Nabardstraße 11.

**Oberwohnung**  
(3-4 Zimmer) zum 1. Novemb.  
zu vermieten. Nähe Josephstraße  
zu erfragen in Exped. d. Bl.

**Arbeiter-  
Wohnungen**  
in der Gagenstraße sind sofort  
oder zum 1. November zu ver-  
mieten.  
Näheres Nordwall Nr. 18.

**Arbeiterwohnung**  
zum 1. Januar 1914 zu mieten  
oder zu kaufen gesucht.  
Angebote mit näh. Angaben  
und Zahlungsbedingungen unter  
B. G. an die Exped. d. Bl.

**3 schöne Zimmer**  
nebst Keller zu vermieten.  
Gellertstr. Nr. 90.

**Bauplätze und  
Arbeiterwohnungen**  
sind billig zu verkaufen.  
Laurenz Rappers.

**2 große Zimmer**  
mit Wasserleitung an allein-  
stehende Person zu vermieten.  
Näheres Nordwall Nr. 18.

**Schön möbliertes  
Zimmer**  
mit voller Pension pr. 1. oder  
15. Oktober zu vermieten.  
Näheres Nordwall Nr. 18.

**Lagerräume,**  
auch als Werkstatt geeignet,  
sofort zu vermieten.  
Näheres Nordwall Nr. 18.

Das Sechswochen-Seelenamt  
für den verstorbenen Herrn  
**Wilhelm Ridder**  
findet am Freitag morgen 6 1/2 Uhr in der St. Josephs-  
kirche statt, wozu freudl. eingeladen wird.

**Danksagung.**  
Für die uns beim Tode meiner innigst-  
geliebten Frau bewiesene herzliche Teil-  
nahme, sowie für die vielen Kranzspenden  
sprechen wir hiermit unsern  
**innigen Dank**  
aus.

Im Namen der Angehörigen:  
Heinrich Köper.  
BOCHOLT, den 1. Oktober 1918.

Wir bieten strebsamen Herren, die sich nach Selbstständigkeit  
und eigenem Verufe sehnen, eine glänzende

**dauernde Existenz**  
ohne Branchenkenntnis und ohne sofortige Aufgabe der bisherigen  
Tätigkeit bei einem vertraglich garantierten Einkommen von  
M. 3000,- und mehr durch Übernahme unserer Vertretung  
von Waren nicht erforderlich, da es sich hauptsächlich  
um schriftliche Tätigkeit, Kontrolle der Monture und Instand-  
haltung des Bestandes handelt. Das Unternehmen ist streng reell und bei vielen städti-  
schen Behörden bereits eingeführt. Geeignet für Leute jeden  
Standes, auch Beamte a. D. Herren, die über ein bares Vertriebs-  
kapital von M. 1000,- verfügen und sich mit uns persönlich in  
Verbindung setzen können, wollen uns ausführliche Angebote  
machen.

**Haberl & Hüttmann, Düsseldorf, Stephanenstr. 20.**  
Im herrschaftlichen Hause Münsterstraße 10  
ist die

**Unterwohnung mit Garten,**  
bestehend aus 5 großen Wohnräumen, Küche, Veranda,  
Keller, Manfaden, Bodenraum und Waschküche zum  
1. Januar 1914 oder später, und ferner die

**Oberwohnung mit Garten,**  
bestehend aus 5 großen Wohnräumen, Küche, Badzimmer,  
Keller, Manfaden, Bodenraum und Waschküche zum  
1. April 1914 oder später unter günstigen Bedingungen  
zu vermieten.

Beide Wohnungen sind für sich abgeschlossen und  
haben getrennte Eingänge, sind mit Zentralheizung und  
allen Bequemlichkeiten versehen.  
Evl. ist das Haus zum 1. April oder später auch  
im ganzen zu vermieten oder zu verkaufen.  
Näheres zu erfragen Südwall 27.

**Wasserdichte Gummi-Unterlagen**  
kaufen Sie am vorteilhaftesten in der  
**Drogerie Bruns, Nordstraße 22.**  
NB. Reste zu extra billigen Preisen.

**Berichtigung!**  
Nicht Freitag, sondern heute, Don-  
nerstag, ist mein Geschäft bis 1/2 7 Uhr  
abends  
**geschlossen.**  
**S. B. Löwenstein.**

Mein Geschäft ist bis Donnerstag  
abend 6 Uhr geschlossen. Freitag ge-  
öffnet.  
**Kaufhaus Max Mendels.**

**Stechbecken**  
empfehlen  
**Drogerie Bruns,**  
Nordstr. 22.

„Geben Sie  
**offene Beine,**  
Rumpfadgeschwür, Dantent-  
zündungen, dann bringt Ihnen  
„Salbent“ rasch Erleich-  
terung. Herzlich warm empfohlen.  
Dose 50 Pf. u. 1 Pf. (kleinste  
Form) bei jeder Apotheke, Nordstr. 22.

Die Eröffnung meiner  
**Modellhut-Ausstellung**  
die eine reichhaltige Auswahl bietet, zeige ich hiermit  
an und lade zur Besichtigung derselben ergebenst ein.  
**Josepha Nientimp.**

**Restaurant „Zum steifen Arm“**  
Inh. Jos. Großwiele.  
**Donnerstag, den 2. Oktober:  
Familien-Abend.**

Die Musik wird ausgeführt von den Mitgliedern der  
Kapelle des 56. Infanterie-Regiments  
(Verstärktes Orchester).  
Anfang 8 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pfg.

**Zentralverband chrstl. Textilarbeiter.**  
Christengruppe Bocholt.  
Am Donnerstag, 1/2 9 Uhr findet im Saale der „Köln-  
burg“ eine wichtige  
**Versammlung der Arbeiterausschüsse**  
statt. Erscheinen unbedingt notwendig.  
Der Vorstand.

**Freiwillige Sanitätskolonne.**  
Am Freitag, den 3. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr:  
**Übung**  
im Saale des Bürgerfrug.  
Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich und vollständig  
zu erscheinen.  
Der Vorstand.

**Kath. Arbeiterinnen-Verein.**  
In den Sälen des Arbeiterinnen-Hospizes wird  
in der nächsten Woche zur Aufführungen gelangen  
das Trauerspiel  
**Maria von Brabant**  
von Ludwig Kuer,  
dem Direktor des Cassanemus in Donaueschingen.  
Sonntag, den 5. Oktober, 6 Uhr nachmittags für die Eltern  
der Vereinsmitglieder.  
Sonntag, den 12. Oktober, 6 Uhr nachmittags für Fremde.  
Der Vorstand.

**Wohne vom 1. Oktober an  
Königstraße 97.**  
**Frau Schnelder,  
Hebamme.**

**Wohne jetzt  
Nobelstraße 279**  
— Restauration zum Feuerwehrmann. —  
**Frau Wellmann,  
Hebamme.**

Umstände halber ist ein gut gehendes  
**Putzgeschäft**  
nebst den noch vorhandenen Waren  
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wegen bevor-  
stehender Saison Antritt sofort.  
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Fische!**  
Heute Donnerstag in Lebensfrische Ware:  
Hochseine Neumendieper große und kleine Schellfische, Steinbutt,  
Rotzungen, große Bratfische, Dorsch, Kabeljau, Seehecht,  
Seelachs, Bratfische von 15 Pfg. an. Fern lebende Aale,  
beste große und kleine, geräucht, Schellfische pr. Pfg.  
80 Pfg. Kleiner Wüdinge 3 St. 25 Pfg. Prima dicke Eier Dyd.  
60 Pfg. Feinste Tamor-Butter 125 pr. Pfg. 85 Pfg.  
Sollt Goodhard, Nordstr. 26, Telefon 214.

**Fische!**  
Heute eintreffend:  
Prima lebende Bratfische, Pfg. 15, größere 20 Pfg., Kabeljau  
Pfg. 25 Pfg., Seelachs Pfg. 25 Pfg.,  
Schollen Pfg. 35 Pfg., ferner  
echte Neumendieper Angelfische,  
Kleiner Wüdinge ufm.  
Willig.  
**Jul. Metzger,**  
Dorfstr. 47, Telefon 367.

**Achtung!**  
**Für Referten.**  
Diebstahlere Spind-  
und Kofferschlosser  
sind zu haben in der Fahrab-  
handlung von  
**Bornh. Schulz,**  
Nordwall 12.

**Ein rothunter, deckfahiger Stier**  
(1 1/2 Jahr alt)  
zu verkaufen. Jos. Bünlag,  
Sollum.

**Widerruf.**  
Die Veranstaltung, welche ich  
gegen den Stellmachereifer und  
Frau ausgesagt, nehme ich hier-  
mit als unannehmlich zurück.  
**Emil Arntzen.**

5 Prozent Rabatt.  
Eine Partie  
**Holländer Käse**  
1 Pfd. 65 Pfg.  
**Braun's  
Importhaus.**  
5 Prozent Rabatt.

**Meine Wohnung  
nebst Ladenlokal**  
befindet sich vom jetzt ab  
**Schanze 197**  
(neben der Schützenbrücke).

**F. Kersting,  
Uhrmacher.**

**Kinder- und  
Backisch-Güte**  
vom einfachsten zum elegantesten  
Genre, besonders preiswert, in  
reichster Auswahl empfiehlt  
**Josepha Nientimp.**

Morgen Freitag auf dem  
Wochenmarkt eine Partie  
**prachtvolle Winter-Gold-  
parmanen u. Landberger  
Reinetten**  
(feinste Dauerware) empfiehlt  
**Plantage Wehnen.**

**Plantage Wehnen.**

**Kleines Haus**  
mit Gärtchen von 1/2 Hektar  
halb oder später zu mieten gesucht.  
Offerten unter B. 18 an die  
Expedition d. Bl.

**Einfamilienhaus**  
zu mieten gesucht.  
Off. u. H. U. Z. 31 an die  
Expedition d. Bl.

**3 schöne Zimmer**  
von ruhigen Leuten zu mieten  
gesucht (am liebsten am Nordtor).  
Offerten unter L. K. 71 an  
die Expedition d. Bl.

**3 schöne Zimmer**  
von ruhigen Leuten zu mieten  
gesucht (am liebsten am Nordtor).  
Offerten unter L. K. 71 an  
die Expedition d. Bl.

**3 schöne Zimmer**  
von ruhigen Leuten zu mieten  
gesucht (am liebsten am Nordtor).  
Offerten unter L. K. 71 an  
die Expedition d. Bl.

**3 schöne Zimmer**  
von ruhigen Leuten zu mieten  
gesucht (am liebsten am Nordtor).  
Offerten unter L. K. 71 an  
die Expedition d. Bl.

**3 schöne Zimmer**  
von ruhigen Leuten zu mieten  
gesucht (am liebsten am Nordtor).  
Offerten unter L. K. 71 an  
die Expedition d. Bl.

**3 schöne Zimmer**  
von ruhigen Leuten zu mieten  
gesucht (am liebsten am Nordtor).  
Offerten unter L. K. 71 an  
die Expedition d. Bl.

**Kath. Arbeiter-Verein  
St. Paulus.**  
Gesang-Verein.  
Die Gesangsstunde ist statt  
Donnerstag am Samstag  
abend 8 Uhr.

Deutsche  
Turnerschaft.  
Kreis VIII b  
Ruhrgau.

**Turnverein Bocholt, a. V.**  
Die diesjährige Tages-  
wanderung der Männer und  
Frauen-Abteilung findet am  
Sonntag, 5. Okt. 1918, zum  
**Reichswald bei Cleeve**

statt. — Abfahrt 8,59 nach  
Emmerich. Rückfahrkarte.  
Die laden alle unsere Mit-  
glieder, Damen und Herren, zu  
recht zahlreicher Beteiligung  
heraus.  
Gäste sind willkommen.  
Der Turnfahrten-  
Aussschuss.

Deutsche  
Turnerschaft.  
**Turnverein  
„Phönix“.**

Wegen anderweitiger Ver-  
anlassung des Saales wird die  
**Turnstunde**  
auf Freitag abend verlegt.  
Der Turnwart.

Ziehung bestimmt  
4. Oktober in Köln.  
**Kölner Lotterie**  
zum Bau eines Reiter-Geländes  
in der Rheinprovinz.  
7849 Gew. d. 2. Kategorie  
im Gesamtwert von Mark

**130000**  
darunter 1. d. 2. Kategorie 4900 Gew.  
1. Gesamtwert von Mark

**100000**  
darunter 1. d. 2. Kategorie 1. Hauptgewinn  
1. Gesamtwert von Mark

**50000**  
1. d. 1. Kategorie 2888 Gewinne  
1. Gesamtwert von Mark

**30000**  
darunter 1. d. 2. Kategorie 1. Hauptgewinn  
1. Gesamtwert von Mark

**10000**  
Lose à 2.4, 11 Lose 20.4  
Borio und Lise 30.4 extra  
empfehlen u. verkaufen General-Debit  
**Amtenbrink**  
Köln a. Rh., Schildergasse 30.

Reizige Auswahl  
**Chickhüte**  
in Velour und Filz.  
Neueste Formen :: Solide Preise  
**Josepha Nientimp.**

**Großer Fischverkauf**  
Bereinigter Fischhändler.

**Gebrauchte Fässer**  
aller Art  
kauft stets zu höchsten Preisen  
**Ernst Hamböchen,**  
Fahndlung, Orefeld.  
Wer Ware gesüht.

**Ein rothunter, deckfahiger Stier**  
(1 1/2 Jahr alt)  
zu verkaufen. Jos. Bünlag,  
Sollum.

**Widerruf.**  
Die Veranstaltung, welche ich  
gegen den Stellmachereifer und  
Frau ausgesagt, nehme ich hier-  
mit als unannehmlich zurück.  
**Emil Arntzen.**

**Widerruf.**  
Die Veranstaltung, welche ich  
gegen den Stellmachereifer und  
Frau ausgesagt, nehme ich hier-  
mit als unannehmlich zurück.  
**Emil Arntzen.**

Durch unsern  
60 Wg. der  
jährlich mit  
ins Haus ge-  
führt aus  
Geschäften

Ar. 2  
Arbeit

Im allge-  
den Kranke  
überstande  
Krankentafel  
bei der Ver-  
Drittel Arbo  
doch nicht jo  
Durch die Ne  
nur die Wei  
die Volkswir  
sei nur hingen  
Gernung auf  
und die Men  
stärkeren, leib  
den anfühlte  
Bewaltung  
ten Unregelm  
fraten beher  
erhebliche Et  
den anfühlte  
denes Mitbe  
Wahl des Bo  
lung von Sta  
Kassenleistung

Die größt  
setzung in de  
zialbestimmte  
ionen befristet  
versicherungsp  
Dienstherren  
dah nicht ein  
den ist, deren  
tung besteht n  
ihre volle Auf  
muss man nich  
auch gleich nac  
an der Aufstel  
Es besteht näm  
nung auch für  
und nach der  
zu einem best  
eingereicht m  
dankebare Aufg  
gen, wie Frau  
nos, Innunge  
deral wenn si  
meinsam eine  
sozialbedeuten  
außerdem nati  
gung sorgen in  
einer gesunden  
wicklung des

Was G  
Roman

21

„Ich habe n  
nicht unnötig  
Sie reichte  
„Auf Wieder  
re Augen trafe  
„Auf Wieder  
unbewusst und  
Gebrauch ich  
dem eleganten  
kurzen Pelzsch  
„Welt Georg  
Er hob das  
„Sehr lieb,  
„Tante Mar  
„Intriger“  
„Vielleicht  
Maus, bist du  
„Sehr. Herr  
Und nun wolke

Renate fand  
Frau Werner.  
mit ihrem Schid  
ausgesöhnt. Sie  
Bernhard Frau  
Dah Renate  
mit Eva und ihr  
ein Unfall. Das  
nuschig war un  
zu erzählten, dah  
hatte, war kein  
sichtlich. Warum  
Jedenfalls de  
ihre Zeit perfo  
und fiel für au  
Bernhard Traut

Was G  
Roman

21

„Ich habe n  
nicht unnötig  
Sie reichte  
„Auf Wieder  
re Augen trafe  
„Auf Wieder  
unbewusst und  
Gebrauch ich  
dem eleganten  
kurzen Pelzsch  
„Welt Georg  
Er hob das  
„Sehr lieb,  
„Tante Mar  
„Intriger“  
„Vielleicht  
Maus, bist du  
„Sehr. Herr  
Und nun wolke

Renate fand  
Frau Werner.  
mit ihrem Schid  
ausgesöhnt. Sie  
Bernhard Frau  
Dah Renate  
mit Eva und ihr  
ein Unfall. Das  
nuschig war un  
zu erzählten, dah  
hatte, war kein  
sichtlich. Warum  
Jedenfalls de  
ihre Zeit perfo  
und fiel für au  
Bernhard Traut

Was G  
Roman

21

„Ich habe n  
nicht unnötig  
Sie reichte  
„Auf Wieder  
re Augen trafe  
„Auf Wieder  
unbewusst und  
Gebrauch ich  
dem eleganten  
kurzen Pelzsch  
„Welt Georg  
Er hob das  
„Sehr lieb,  
„Tante Mar  
„Intriger“  
„Vielleicht  
Maus, bist du  
„Sehr. Herr  
Und nun wolke

Renate fand  
Frau Werner.  
mit ihrem Schid  
ausgesöhnt. Sie  
Bernhard Frau  
Dah Renate  
mit Eva und ihr  
ein Unfall. Das  
nuschig war un  
zu erzählten, dah  
hatte, war kein  
sichtlich. Warum  
Jedenfalls de  
ihre Zeit perfo  
und fiel für au  
Bernhard Traut